



Mehr Arbeitsplätze als Einwohner

Vortrag Issy: ein Zentrum für Technologien

Weiden. „Wir müssen Europäer werden“ sagte Issy's Bürgermeister Bonaventura Leca anlässlich seines ersten Besuches in Weiden im Mai 1955. Im September 1954 hatten sich der damalige Oberbürgermeister von Weiden, Hans Schelter, und Leca beim Kongress der „Internationalen Bürgermeister-Union“ in Braunschweig kennen gelernt. Aus der Phase des Kennenlernens wurde eine nun fast sechs Jahrzehnte andauernde Partnerschaft zwischen Issy-les-Moulineaux und Weiden.

Der vor rund 18 Monaten gegründete Städtepartnerschaftsverein unterstützt nun die Partnerschaften und Partnerschaften der Stadt Weiden im

Vor allem im deutsch-französischen Krieg von 1870/1871 hat die Stadt stark gelitten.

Konrad Merk

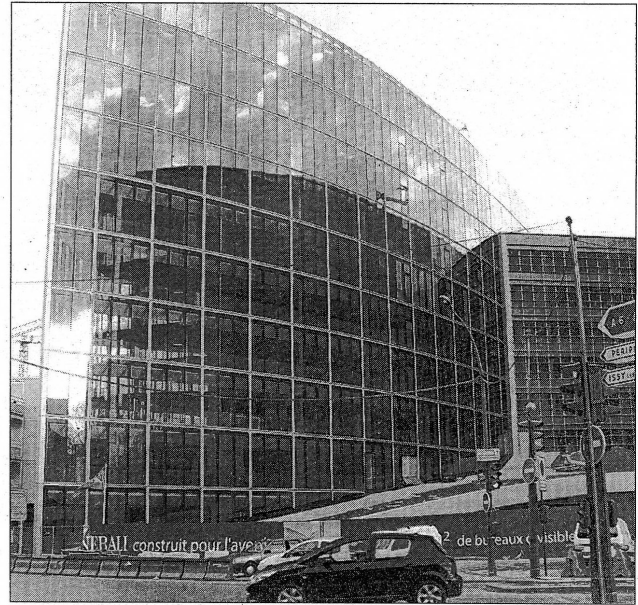
Hinblick auf den „Europagedanken“ in vielfältiger Weise. Er hatte deshalb zu einem Vortragsabend über die französische Partnerstadt eingeladen.

„Wer war schon in Issy-les-Moulineaux?“, fragte Referent Konrad Merk am Anfang seiner Ausführungen. Eine nicht geringe Anzahl unter den rund 50 Gästen hob die Hand. „Und wer kennt Issy?“ schob Merk nach. Pause! Deshalb spannte er einen Bogen von der ersten Nennung von Issy (damals noch ohne Moulineaux) im Jahr 558 in einer Urkunde der Benediktiner von Saint-Germain-des-Prés bis zum heutigen Dienstleistungszentrum Issy-les-Moulineaux mit 62 000 Einwohnern und 70 000 Arbeitsplätzen.

Bedeutendes Jahr 1791

„Vor allem im deutsch-französischen Krieg von 1870/1871 hat die Stadt stark gelitten“, erläuterte Merk. Nach der viermonatigen Belagerung von Paris waren 75 Prozent der Gebäude zerstört und dies erklärt die heute nur in Bruchstücken vorhandene historische Bausubstanz. „Also ist auch kein Vergleich möglich mit dem historischen Marktplatz von Weiden oder den Piazzas in der italienischen Partnerstadt Macerata“.

Aber 1500 Jahre Geschichte lassen sich nicht verdrängen: „Im 17. und 18. Jahrhundert war Issy Erholungs- und Vergnügungsziel wichtiger Adelsfamilien aus Paris, die prächtige Bauten errichteten und Gärten anlegten.“ Aus dieser Zeit stammen das Rathaus und das „Séminaire Saint-



Aktuelles Beispiel der Entwicklung Issy's zum modernen IT-Zentrum ist der eben eröffnete Sitz von Microsoft Europe.

Sulpice“. Mit der Erweiterung zu „Issy-les-Moulineaux“ im Jahr 1791 und der Bevölkerungsexplosion in der industriellen Revolution wuchs die Stadt auf ihre heutige Ausdehnung an. Unter dem seit 1980 amtierenden Bürgermeister André Santini wurde Issy eine der wirtschaftsfreundlichsten Kommunen in Europa und man bezeichnet heute die Partnerstadt als „Zentrum für Telekommunikation und neue Technologien“. Moderne Stahl- und Glasfronten spiegeln das Tempo und die Dynamik wider.

Trotzdem existiert auch das lebenswerte und beschauliche Issy.

„Man muss es nur finden“, stellte Konrad Merk an das Ende seiner Ausführungen. Joachim Strehl, Vorsitzender des Vereins „Weidener Städtepartnerschaften“, dankte Konrad Merk für seine Ausführungen und Geschäftsführerin Sigrid Schneider für die Organisation im Kulturzentrum „Hans Bauer“.

Fahrt 2010 geplant

Bei einem Glas „Beaujolais“ waren sich die Zuhörer einig: „Wir müssen unsere Partnerstadt kennenlernen“. Eine Fahrt für 2010 ist geplant, kündigte Strehl als Schlusswort an.